

nung von Konservatoren, zur Befreiung von der Hussitensteuer und zur Bestätigung der Privilegien nach dem Muster der Johanniter anführt. K. B.

E. Randolph DANIEL, *Abbot Joachim of Fiore and Joachimism. Selected Articles* (Variorum Collected Studies Series CS 985) Farnham u. a. 2011, Ashgate, XII u. 360 S., ISBN 978-1-4094-2401-7, GBP 90. – Wiederabgedruckt sind 14 zwischen 1968 und 2002 erschienene Aufsätze über Joachim und sein Denken, über einzelne seiner Schriften sowie über Apokalyptik und Millenarismus in seiner Zeit ganz generell. Beigegeben sind immerhin vier erstmalig hier publizierte Studien, die zumindest mit ihren Titeln aufgeführt seien: *Double Antichrist of antichrists: Abbot Joachim of Fiore* (16 S.); *Heresy and Abbot Joachim of Fiore* (19 S.); *Reformers or revolutionaries? Sabatier, Francis and Joachim* (29 S.); *Henry of Kirkstede's De antichristo et de fine mundi* (38 S.). R. P.

Gregorio IX e gli ordini mendicanti. Atti del XXXVIII Convegno internazionale, Assisi, 7–9 ottobre 2010 (Atti dei Convegni della Società internazionale di studi francescani e del Centro interuniversitario di studi francescani. N. S. 21) Spoleto 2011, Fondazione Centro Italiano di Studi sull'Alto Medioevo, X u. 425 S., Taf., ISBN 978-88-7988-348-1, EUR 55. – Elf zweifellos im Vergleich zum Vortrag stark erweiterte Aufsätze sind der fruchtbare Ertrag des jährlich wiederkehrenden Kongresses zum Franziskanertum im weiteren Sinne. Franz Joseph FELTEN, *Gregor IX. als Reformator von Orden und Klöstern* (S. 3–71), behandelt Privilegien und andere Formen der Fürsorge, die Förderung neuer Lebensformen und legt den Schwerpunkt auf die Korrektur von Mißständen durch Reformen. – Maria Pia ALBERZONI, *Dalla domus del cardinale d'Ostia alla curia di Gregorio IX* (S. 73–121), untersucht in zehn Kapiteln das Verhältnis des Kardinals Hugo(lin) von Ostia, des späteren Papstes Gregor IX., zu Dominikus und Franziskus und deren Anhängerschaft. – Werner MALECZEK, *Gregor IX. als Kanonist und als Gesetzgeber religiöser Orden* (S. 123–193), betont dessen konsequente Linie als Kardinal und Papst in der Förderung der neuen Orden, erkennt eine Verfeinerung des angewandten Kirchenrechts, getragen von einem starken Ordnungswillen, wobei die Anstöße zum Handeln oftmals von außen kamen. – Felice ACCROCCA, *„Sancta plantatio Fratrum Minorum Ordinis“*. *Gregorio IX e i Frati Minori dopo Francesco* (S. 195–257), verdichtet unser Wissen über die Frühgeschichte des Franziskanerordens. – Maria Clara ROSSI, *Gregorio IX, i frati e le Chiese locali* (S. 259–292), beleuchtet exemplarisch das Auftreten der Mendikanten in den Städten und die damit verbundenen Probleme und Erfolge. – Marina BENEDETTI, *Gregorio IX: l'inquisizione, i frati e gli eretici* (S. 293–323), bietet eine inhaltlich wie methodisch gelungene Gesamtschau der Anfänge der Inquisition. – Franco CARDINI, *La crociata e le crociate* (S. 325–350), betrachtet in seiner üblichen, fundierten Überblicksart das Phänomen Kreuzzüge in ihrer Geschichte und die speziellen Bemühungen zur Zeit Gregors IX. um das Hl. Land, die iberische Halbinsel, Nordafrika besonders mit Marokko und endet mit der sich androhenden Tatarengefahr. „Non torniamo qui sul tema della quinta crociata e della partecipazione di Francesco d'Assisi“ (S. 339